

+ 92

Peter Dransfeld Grüne 8272 Ermatingen	Pascal Schmid SVP 8570 Weinfelden	Daniel Eugster FDP 9306 Freidorf
Ueli Fisch GLP 8561 Ottoberg	Peter Bühler Mitte 8356 Ettenhausen	Christian Mader EDU 8500 Frauenfeld
Elina Müller SP 8280 Kreuzlingen	Mathias Tschanen SVP 8555 Müllheim	Roland Wyss EVP 8500 Frauenfeld

EINGANG GR 30. März 2022			
GRG Nr.	20	170 30	297

Motion «Keine steuerliche Bestrafung von Sanierung und Renovation!»

Der Regierungsrat wird beauftragt, das Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz; StG) dahingehend zu ergänzen, dass auch bei umfassenden baulichen Sanierungen und Renovationen in jedem Einzelfall geprüft und beurteilt wird, ob und in welchem Umfang die ausgeführten Arbeiten dem Unterhalt (Werterhalt), dem Energiesparen, dem Umweltschutz oder der Denkmalpflege dienen.

Begründung

Die Notwendigkeit für mehr Nachhaltigkeit im Baubestand ist dringender denn je. Die Bauwirtschaft ist gewillt und in der Lage, gute, nachhaltige Lösungen umzusetzen. Wesentlicher Anreiz für nachhaltige baulichen Massnahmen im Bestand war bisher die steuerliche Abzugsfähigkeit von Aufwendungen für Werterhalt, Denkmalpflege, Energieeffizienz und Umweltschutz.

Leider wurde die steuerliche Behandlung von Gesamtsanierungen in den letzten Jahren in fragwürdiger Weise geändert, notabene ohne gesetzliche Grundlage: Demnach werden umfassende Um- oder Ausbauten als «wirtschaftlich-technischer Neubau» qualifiziert, womit sämtliche Kosten (auch werterhaltende Unterhaltskosten) ohne jede Differenzierung als wertvermehrende Anlagekosten betrachtet werden. Dies mit der unschönen Folge, dass der steuerliche Abzug insgesamt entfällt.

Dieser «Alles oder nichts»-Ansatz ist keinesfalls sachgerecht. Ein Hauseigentümer nimmt eher selten gestaffelte Renovationen vor, sondern bündelt möglichst viele Arbeiten, um die Liegenschaft rasch wieder normal nutzen zu können. Doch dann besteht die Gefahr, dass die Steuerverwaltung einen «wirtschaftlich-technischen Neubau» annimmt und auch bei werterhaltenden Unterhaltskosten die steuerliche Abzugsfähigkeit verweigert. Dadurch entsteht ein absurdes Anreizsystem, das Kleinsanierungen belohnt, während umfassende, sinnvolle und besonders konsequente Investitionen in Werterhalt, Denkmalpflege und Energieeffizienz bestraft werden.

Der plötzliche Wandel in der Besteuerungspraxis ist unsinnig, er behindert gute Lösungen und bringt aktuell Bauherrschaften dermassen finanziell in Bedrängnis, dass einzelne nach sehr sinnvollen Baumassnahmen ihr Haus verkaufen müssen. Die neue Praxis motiviert dazu, lieber abzureissen und neu zu bauen, was ohnehin günstiger ist, jedoch weder dem Denkmalschutz noch der Nachhaltigkeit gerecht wird. Auch führt sie dazu, dass

energietechnisch weniger befriedigende Lösungen steuerlich absetzbar sind, umfassendere energietechnische Sanierungen dagegen nicht.

Das steuerrechtliche «Alles oder nichts»-Konstrukt des «wirtschaftlich-technischen Neubaus» führt zu wenig sachgerechten, unbefriedigenden und ungerechten Ergebnissen. Deshalb haben einzelne Steuerverwaltungen bereits entschieden, wieder davon abzurücken und auch bei umfassenden Sanierungen wieder auf eine Einzelbetrachtung abzustellen (so z.B. der Kanton Bern).

Eine Rückkehr zur Praxis mit kleinen Anreizen für kleine Massnahmen und grossen Anreizen für grosse Massnahmen ist auch im Kanton Thurgau dringend angezeigt. Qualitätvolle nachhaltige Baumassnahmen sind teuer, auch nach Abzug regulärer Fördergelder. Auch wenn sie steuerlich entlastet werden, verbleiben erhebliche Mehrkosten bei der Bauherrschaft.

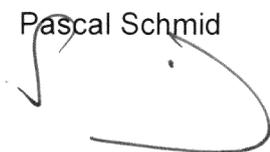
Auch im Kanton Thurgau soll daher künftig auch bei umfassenden Sanierungen wieder in jedem Einzelfall geprüft und beurteilt werden, ob und in welchem Umfang die ausgeführten Arbeiten dem Unterhalt (Werterhalt), dem Energiesparen, dem Umweltschutz oder der Denkmalpflege (soweit nicht durch Subventionen gedeckt) dienen. Eine steuerrechtlich differenzierte Betrachtungsweise ist auf jeden Fall (sach-)gerechter.

Frauenfeld 30. März 2022

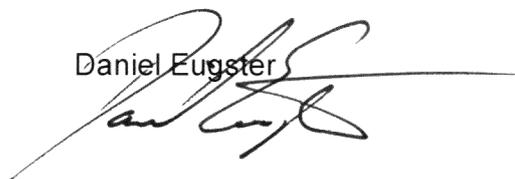
Peter Dransfeld



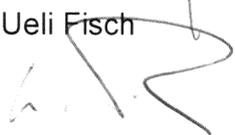
Pascal Schmid



Daniel Eugster



Ueli Fisch



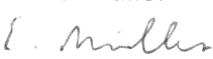
Peter Bühler



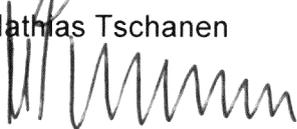
Christian Mader



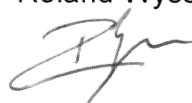
Elina Müller



Mathias Tschanen

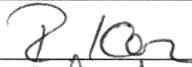
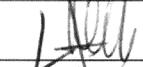
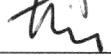
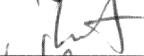
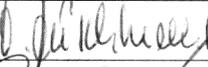
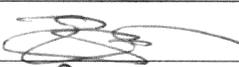
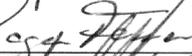
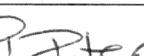
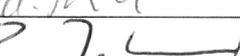
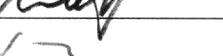
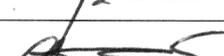
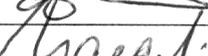
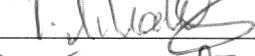
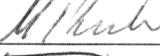
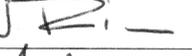


Roland Wyss



Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion
 «Keine steuerliche Bestrafung von Sanierung und Renovation!»

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Braun Bernhard	B. Braun	26 Kilian Imhof	Kilian Imhof
2 Vanlanthen Isabelle	I. Vanlanthen	27 Regli Christoph	Regli Christoph
3 Weikmann Simon	S. Weikmann	28 Gempeler Josef	J. Gempeler
4 Rüegg Jost	J. Rüegg	29 Pflüger, SABINA	S. Pflüger
5 Didi Feuerle	N. Didi	30 Harolf Jürg	J. Harolf
6 Keller Ueli	U. Keller	31 Suter Mathias	M. Suter
7 Engeli Brigitta	B. Engeli	32 Beda Tathiana	T. Beda
8 Häfeli Martin	M. Häfeli	33 Bar Rudolf	R. Bar
9 Kappeler Tomi	T. Kappeler	34 Thoma David	D. Thoma
10 Hanhart Erika	E. Hanhart	35 Vietz Patrick	P. Vietz
11 Bétrisey Karin	K. Bétrisey	36 Stricker Christin	C. Stricker
12 Hauser Conda	C. Hauser	37 Heeb Hanspeter	H. Heeb
13 Reinhardt Rüdiger	R. Reinhardt	38 Rüegg Marco	M. Rüegg
14 Vogel Simon	S. Vogel	39 Zentgraf Nicole	N. Zentgraf
15 Wäscher Bruno	B. Wäscher	40 Paganini Christina	C. Paganini
16 Brühwiler Konrad	K. Brühwiler	41 Meyer Robert	R. Meyer
17 Dählwyler Barbara	B. Dählwyler	42 Ammann Peter	P. Ammann
18 Bruggeman Hanna	H. Bruggeman	43 CASZEL MALEDO	M. Caszel
19 Zürcher Käthli	K. Zürcher	44 Vögeli Max	M. Vögeli
20 Stark Hans	H. Stark	45 Vietz Christian	C. Vietz
21 Hüter Gallus	G. Hüter	46 Gschwend Vito	V. Gschwend
22 Walter Simon	S. Walter	47 Pretali Teat	T. Pretali
23 Egster Franz	F. Egster	48 Ruedi Beat	B. Ruedi
24 Stalder Sarah	S. Stalder	49 Hodler Constan	C. Hodler
25 Petra Beerz	P. Beerz	50 Opprecht Andreas	A. Opprecht

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
51 Kern Peter		76 Kuhn Peter	
52 Schenk Peter		77 Birmmeyer Martin	
53 Wüst Ivan		78 Bartel Zueeli	
54 Fischbacher David		79 EURLINE BACHMANN	
55 Torrey Roger		80 Rime Indergand	
56 Madorin Lukas		81 Zellwegg Odapic	
57 Philipp Müller Martina		82 Mithemann Stefan	
58 Peter Peter		83 A. Nalab	
59 Keller Heinz		84 Eschenmayer Hans	
60 Strahl Michele		85 Nattiger Ralph	
61 Zahnd Robi		86 Zahnd Nico	
62 Oliver Martin		87 Leithmann	
63 Nägeli Willy		88 Anna David	
64 Attwegg Isabella		89 Felix Paul	
65 Zuber Andreas		90 Schallenberg Tobi	
66 Salvisberg Mark		91 Schaefer John	
67 Stuber Martin		92 Luthold Stefan	
68 Ricklin Judith		93	
69 Wirth Andreas		94	
70 Braumann Kurt		95	
71 Wiesli Jean		96	
72 Knöpfli Walter		97	
73 Gubler René		98	
74 Arnold Josef		99	
75 Brunner Max		100	